

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Sanierung und Umgestaltung des Spielplatzes Grüner Weg in Köln-Sürth

Beschlussorgan

Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis						
	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Gremium Jugendhilfeausschuss	26.01.2010	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)	08.03.2010	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen beauftragt die Verwaltung, vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung, die Sanierung und Umgestaltung des belasteten Spielplatzes Grüner Weg mit den Gesamtkosten von 169.100 Euro durchzuführen.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme 169.100 €	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses _____ %	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten _____ € b) Sachkosten _____ €
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)		Einsparungen (Euro)		

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen

Aufgrund des Runderlasses des Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales vom 10.08.1990 (VB-4-0292.5.3) „Metalle auf Kinderspielplätzen“ beschloss der Rat der Stadt Köln in seiner Sitzung am 26.11.1992 die Sanierung der schwermetallbelasteten Spielplätze innerhalb eines Zeitraums von ca. zehn Jahren. Der relativ lange Zeitraum war ein aus amtsärztlicher Sicht vertretbarer Kompromiss zwischen dem im Runderlass festgeschriebenen „unverzöglichen Handlungsbedarf“ und den ökonomischen Möglichkeiten der Stadt Köln.

Danach ergaben sich durch die Verabschiedung der Bundesbodenschutz- und Altlastenverordnung (BBodSchV) vom 12.07.1999, die den bisher gültigen o. g. Erlass des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales abgelöst hat, Änderungen für die Sanierung der Spielplätze. Am 26.08.1999 wurde daraufhin vom Rat der Stadt Köln beschlossen, dass die Sanierungsmaßnahmen nach BBodSchV bis 2005 weitergeführt werden sollen. Zur Realisierung dieser Ratsbeschlüsse wurden fortlaufend aktualisierte Prioritätenlisten erarbeitet.

Die Weiterführung des Sanierungsprogramms ist aus amtsärztlicher Sicht notwendig.

Zeitgleich werden alle Spielplätze sukzessive untersucht, bei denen noch keine Bodenproben vorliegen, um sie gegebenenfalls, wenn die Untersuchungsergebnisse dieses vorgeben, noch in das Sanierungsprogramm aufzunehmen. Nach dem bisherigen Untersuchungsstand ist bei 12 weiteren Spielplätzen ein Sanierungsbedarf festgestellt worden. Daraufhin wurden diese Spielplätze ebenfalls in die aktuelle Liste der zu sanierenden Spielplätze aufgenommen.

Zu diesen gehört der Spielplatz Grüner Weg in Köln-Sürth. Von der Verwaltung wurden für die Sanierung und Umgestaltung des Spielplatzes entscheidungsreife Planungsunterlagen erstellt.

Der Spielplatz Grüner Weg liegt zwischen Grüner Weg und der Kölnstraße. Ein Fußweg zwischen den beiden Straßen führt direkt zum Spielplatz. Ein weiterer Ein- und Ausgang befindet sich an der Ecke zwischen dem Fußweg und Bürgersteig Grüner Weg. Auf der anderen Seite des Spielplatzes grenzt das Alten- und Pflegeheim Matthias-Pullem-Haus. Auf der gegenüberliegenden Straßenseite befinden sich zweigeschossige Doppelhaushälften.

Die vorhandene Ausstattung wird dem Spielbedürfnis der Kinder nicht mehr gerecht und ist veraltet.

Daher ist neben der Sanierung auch eine Umgestaltung erforderlich.

Die Kinderbeteiligung wurde mit den Kindern aus der Katholischen Kindertagesstätte St. Remigius und der offenen Ganztagschule Sürther Hauptstraße durchgeführt. Die Leitung des Matthias-Pullem-Haus wurde über die Umgestaltung informiert. Sie regte an, einen zusätzlichen Zugang neben dem Altenheim zu schaffen. Damit wird den Bewohnern die Mög-

lichkeit gegeben, den Spielplatz als gemeinsamen Treffpunkt zwischen Jung und Alt zu nutzen.

So sieht die Planung dann auch eine neue Pflegezufahrt mit einem barrierefreien Durchgang vor. Von dort wird ein neuangelegter Weg in ungefähre Platzmitte mit den bestehenden Wegen zusammentreffen. Hierdurch teilt sich die Spielfläche in verschiedene Spielbereiche, die in unterschiedlicher Weise von verschiedenen Altersgruppen genutzt werden können. Der obere Spielbereich, der dann zwischen dem alten und neuen Fußweg liegt, ist für Kinder im Grundschulalter vorgesehen. Es ist geplant, diesen mit einer Wippe, einer Kreuzwaage und einer Kletterspielkombination auszustatten.

Linksseitig des neuen Weges wird eine Ruhezone mit zwei neuen Bänken angelegt. Das dahinter in der Sandfläche befindliche Bauwerksgerüst bleibt bestehen. Daran soll sich eine neuangelegte Wiesenfläche, auf der sich eine Balancierschlange erstreckt, anschließen. Dem gegenüber ist eine große Schaukelkombination mit Vogelnest, Doppelsitz und Dreifachschlauchsitz vorgesehen. Hier grenzt ein neu angelegter Jugendbereich mit Tischtennisplatte und Jugendbänken an, welcher älteren Kindern und Jugendlichen einen Aufenthaltsort bietet. Hier sollen auch Fahrradständer aufgestellt werden.

Die Gesamtkosten von 169.100 Euro teilen sich wie folgt auf:

Planung	21.100 Euro
Sanierung	111.000 Euro
Herrichtung	37.000 Euro

Die Kostenberechnung liegt dem Rechnungsprüfungsamt vor.

Die Finanzierung der Sanierungskosten von 111.000 Euro erfolgt aus der Inanspruchnahme von Rückstellungen für Deponien und Altlasten.

Die Finanzierung der Planungs- und Herrichtungskosten von 58.100 Euro erfolgt aus dem Teilfinanzplan 0604, Kinder- und Jugendarbeit, Teilplanzeile 8, Auszahlung für Baumaßnahmen, Finanzstelle 5100-0604-0-2002, Spielplätze.

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr.